



# *Noticed my Heart*

## Echo-Nominierung 2016

Viele Herzen schlagen in der Brust von **Achim Seifert** – dies stellte der Bassist und Komponist mit deutschen und türkischen Wurzeln bereits mit seinem Debütalbum „Plans to Wake up on the Beach“ gekonnt unter Beweis. Nicht zuletzt durch die bereits im Jahr 2010 erhaltene Auszeichnung mit dem „future sounds-Award“ im Rahmen der Leverkusener Jazztage – einem der national wichtigsten Preise für aufstrebende Talente des Jazz – wird deutlich, auf welchem hohem Niveau der kompositorische Ideenreichtum und die instrumentaltechnische Finesse Seiferts aber auch das mitreißende Zusammenspiel seines Ensembles anzusiedeln sind. Diesen eingeschlagenen Weg beschreitet er auch weiterhin mit seiner Band, **Achim Seifert Project**, und bleibt zusammen mit seinen musikalischen Mitstreitern seinem Motto treu: Rhythmus und Sound, die sich zu einer energiegeladenen Einheit verbinden, bilden die Ausgangsbasis des gemeinsamen musikalischen Schaffens. Dabei huldigt Seifert auf seinem zweiten Album „... *Noticed my Heart*“ im besonderen Maße seiner Liebe zum Rock und vermählt diesen mit der ihm gleichermaßen lieb gewonnenen Offenheit und Vielschichtigkeit des Jazz. Das Resultat dieser musikalischen Hochzeit, das das **Achim Seifert Project** präsentiert, ist dabei stets mehrdimensional – kein Entweder/Oder, sondern ein gekonntes Zusammenspiel der Kräfte und Eigenheiten beider Genres, das Ausloten von Möglichkeiten und Perspektiven: Treibende Rockbeats, Riffs und griffige Melodielinien atmen den Freigeist des Jazz und gehen Hand in Hand mit komplexen Harmonien und abwechslungsreichen Strukturen. Dieser Ansatz überspannt nicht nur das gesamte Album, sondern eröffnet bereits innerhalb der Songs selbst – alles Eigenkompositionen von **Achim Seifert** – einen beeindruckenden Mikrokosmos an musikalischen Ausdrucksformen und Ideen, die jeder Zeit zur Entdeckungsreise einladen. Wenn Seiferts Electric-Band einen bunten, sich ständig weiterentwickelnden Klangteppich ausbreitet, folgen auf lyrische Klarinetten- und Saxofontöne rockige Grooves, werden Synthesizer und Rhodes elektronische Sounds entlockt, treten orientalische Trommelklänge mit melancholischen Basslinien in Dialog und steuern balladenhafte Melodiebögen auf wuchtige Pianoriffs zu. Darüber hinaus tritt nicht zuletzt beim Titelstück des Albums sowie auf *The Rain, My Past* Achim Seifert als technisch herausragender Bassist besonders in den Vordergrund. Auf diese Weise gelingt **Achim Seifert** mit dem aufwendig produzierten „... *Noticed my Heart*“ ein spannender Spagat zwischen Vielschichtigkeit und Eindringlichkeit – und dies in mehrfacher Hinsicht: Musik für Kopf und Herz gleichermaßen.

**Kontakt:** u.k. promotion, uli kirchhofer, tel. 0221-801 8964 e-mail: u.k.promotion@t-online.de  
uk-musikpromotion.de achimseifert.com unitrecords.com



**ACHIM SEIFERT  
PROJECT**

*Plans to wake up on the beach*

**Achim Seifert**  
*bass, composition*

**Nicolai Finke**  
*tenor & Sopransaxophone*

**Julius Martinek**  
*piano, rhodes*

**Julian Külpmann**  
*drums*

Re-Release auf UNIT Records UTR 4736  
Vertrieb: Harmonia



Mit seinem Album „**Plans to Wake up on the Beach**“ präsentiert der 1985 geborene deutsch-türkische Bassist und Komponist **Achim Seifert** mit seiner Band Achim Seifert Project ein imposantes Erstlingswerk unter eigenem Namen. Maßgeblich während seiner Zeit an der renommierten Kaderschmiede des Berklee College of Music in Boston entstanden, heben die auf dem Album versammelten Songs Seifert nicht nur als versierten Instrumentalisten und Bandleader hervor, sondern stellen zugleich auf eindrucksvolle Weise seine Qualitäten als Komponist und Arrangeur unter Beweis: Sind es neben dem von ihm außergewöhnlich arrangierten mit Samba-Rhythmus versehenen Klassiker **Cherokee** doch allesamt Stücke aus Seiferts Feder, die ein großes Spektrum an Inspirationen und Ausdrucksformen unter dem Dach der genreübergreifenden Offenheit des Jazz vereinen. So finden neben lateinamerikanischen Anleihen ebenfalls Seifert bereits von Kindheit an begleitende Einflüsse orientalischer Musik Einzug, wie beispielsweise bei **Agabeys Song** oder dem durchaus programmatisch zu verstehenden **On My Way**, bei dem Seifert mit seinen atemberaubend rasanten Bassläufen als technisch brillanter Virtuose auf seinem Instrument glänzt. Doch ohnehin bilden auf „**Plans to Wake up on the Beach**“ Groove, Energie und Sound ein spannungsgeladenes Dreigespann, das bei **Achim Seifert** auf besonders fruchtbaren Nährboden fällt und zugleich den Motor für seine vielfältigen musikalischen Konzepte und Ideen darstellt: von düster-melancholischen Klanglandschaften bei **Agabeys Song** hin zu funky Grooves bei **Too Late**, von der lyrischen Schönheit der Modern-Jazz-Ballade **Some Words** über den imposant anschwellenden Band-Sound bei **Ljubljana** bis hin zum dichten und vorwärtstreibenden Drum'n'Bass-Rhythmus, der den Grundstock für **Places** bildet. Auf diese Weise kreiert Seifert mit seinen musikalischen Mitstreitern ein facettenreiches Kaleidoskop und lotet eindrücklich verschiedenste Blickwinkel aus. Als Regisseur steuert er dabei in gekonnter Zurückhaltung das Geschehen, setzt Akzente und geht mit seinen einzigartigen Bassklängen stimmig im gemeinschaftlichen Sound seiner Band auf, ohne dabei in den Hintergrund zu rücken. Zusammen mit seinen musikalischen Weggefährten und Gästen stellt Achim Seifert mit „**Plans to Wake up on the Beach**“ ein Werk voller Spielfreude und Experimentierlust vor.